

Interbad 2014: Speck Pumpen zeigt Flagge



Fotos: Gunnar Mitzner

Bald ist es wieder so weit: In wenigen Wochen beginnt die neue Messesaison. Den Auftakt macht die Interbad in Stuttgart, auf der Speck Pumpen auch in diesem Jahr ausstellen wird.

Eine hervorragende Sommersaison ist zu Ende gegangen und das Augenmerk der Branche richtet sich nun wieder ganz auf den kommenden Herbst und die anstehende Messesaison. Aus deutscher Sicht steht dabei natürlich die Interbad 2014 in Stuttgart im Mittelpunkt, die vom 21. bis 24. Oktober stattfindet. Natürlich wird Speck Pumpen mit einem großen Stand in Halle 4, Stand-Nr. D52, vertreten sein.

Nur vier Wochen später, genauer gesagt vom 21. bis 24. November 2014, ist Lyon das Herz der Schwimmbadbranche. Anerkanntermaßen ist die Piscine die größte Schwimmbadmesse der Welt, auf der Speck Pumpen (Stand-Nr. 5B06) und viele weitere deutsche Unternehmen präsent sein werden.

Die Veranstaltung in Stuttgart ist zweifelsohne in diesem Jahr die größte ihrer Art in Deutschland. Das Produktprogramm, das Speck Pumpen auf der Interbad zeigen wird, ist ganz auf den kommunalen

Bäderbau ausgerichtet. Neben langjährig bewährter Pumpentechnik wird das Speck Pumpen-Team natürlich auch wieder einige Neuheiten auf der Messe vorstellen.

Den Schleier des Geheimnisses lüften wir bereits ein wenig auf der nächsten Seite. So wird erstmals der neue Kunststoff-

Fasernfänger für BADU®Block-Pumpen vorgestellt. Diese und andere Neuheiten können Sie dann live und in voller Größe auf unserem Messestand in Augenschein nehmen. Sie dürfen gespannt sein! Deshalb: Wir laden Sie herzlich ein, uns auf unserem Messestand zu besuchen. Das Speck Pumpen-Messteam wird Ihnen die Neuheiten gerne vorstellen. Bei fränkischen Spezialitäten und würzigem Bier freuen wir uns auf anregende Fachgespräche mit Ihnen.

Gutscheine für Interbad-Eintrittskarten können Sie anfordern unter werbung@speck-pumps.com



Messeterminde 2014/2015

Auf folgenden Messen ist Speck Pumpen noch in diesem und im kommenden Jahr präsent:

Interbad, Stuttgart Halle 4, Stand-Nr. D52	21. – 24. Oktober	2014
Pool Spa Patio Expo, Orlando	05. – 07. November	2014
Piscine Global, Lyon Stand-Nr. 5B06	18. – 21. November	2014
Aquatherm, Moskau	03. – 06. Februar	2015
ISH, Frankfurt Halle 9.1, Stand-Nr. C06	10. – 14. März	2015
Piscina, Barcelona	20. – 23. Oktober	2015
Aquanale, Köln	27. – 30. Oktober	2015

Kunststoff-Fasernfänger für Kommunalbad-Pumpen

Eine Reihe von Neuheiten wird das Team von Speck Pumpen auf der Interbad präsentieren. Dazu gehört unter anderem ein Fasernfänger aus Kunststoff für die BADU®Block-Pumpen. Fasernfänger gibt es viele am Markt, Kunststoffbauteile auch, aber ein Fasernfänger aus Kunststoff für Kommunalbad-Pumpen ist etwas Besonderes. Tests haben gezeigt, dass dieser Kunststoff-Fasernfänger den Belastungen mühelos standhält und den Modellen aus Grauguss in puncto Stabilität in nichts nachsteht. Dazu bietet er zusätzlich eine Reihe von Vorteilen: Die Vollkunststoff-Ausführung benötigt keine Innenbeschichtung und kann somit auch nicht beschädigt werden. Sie ist ebenso korrosionsbeständig sowie



verschleißarm und sogar für Badewasser mit hohen Salzkonzentrationen einsetzbar. Das Ergebnis: Der Kunststoff-Fasernfänger bietet eine höhere Lebensdauer als herkömmliche Fasernfänger. Außerdem gibt es die BADU®Block-Pumpen jetzt mit einem neuen Filtersieb. Zwei Produktvorteile sind besonders hervorzuheben: Die Halteplatte mit Griff ist an zusätzlichen Stellen angeschweißt. Das bedeutet: bessere Kraftverteilung und keine Sollbruchstelle, somit ist der Verschleiß deutlich geringer, und des Weiteren sind die Abschlusskanten gebogen. Der Vorteil: Keine Verletzungsgefahr und keine Verstopfun-



Zu den Neuheiten, die Speck Pumpen zeigen wird, gehören ein Kunststoff-Fasernfänger und das Filtersieb.

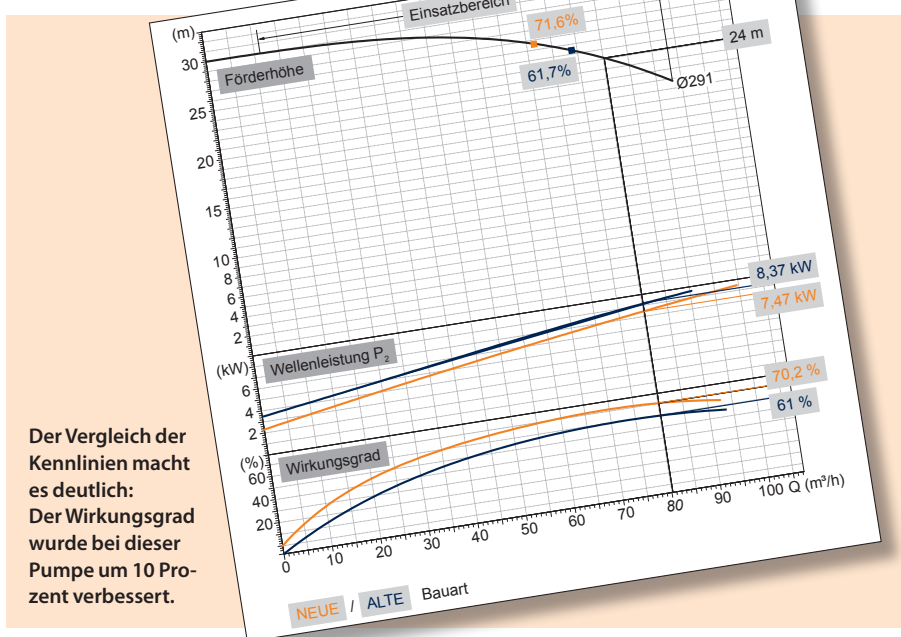
gen, weil der Grobschmutz im Sieb hängen bleibt. Darüber hinaus haben die BADU®Block-Pumpen einen transparenten Deckel erhalten, welcher optional zur Verfügung steht. Dank des Klarsichtdeckels wird der Betriebszustand wie beispielsweise Verwirbelungen, aber auch der Verschmutzungsgrad sichtbar, ohne den Deckel abschrauben zu müssen. So ist die Wartung und Kontrolle deutlich einfacher. Das Messteam von Speck Pumpen wird Ihnen am Stand alle Neuheiten vorstellen.



Fotos: Speck Pumpen

BADU®Block- und Norm Block-Pumpen mit noch besserer Hydraulik

Die beiden Pumpen-Baureihen BADU®Block und Norm Block verfügen seit diesem Frühjahr über eine optimierte Hydraulik und deshalb über einen noch besseren Wirkungsgrad. Sie erfüllen damit auch die EU-Richtlinie 2009/125/EG, EU-Verordnung 547/2012 über die „umweltgerechte Gestaltung“ („Ökodesign“) von Wasserpumpen. Die neuen Modelle sind gegenüber ihren Vorgängern in den Maßen identisch, aber dank der Optimierungen von Laufrad, Gehäuse und Gehäusedeckel verfügen sie über einen deutlich verbesserten Wirkungsgrad. Dies hat bei gleicher Leistung einen geringeren Kraftbedarf der Pumpe und dadurch eine deutliche Energieeinsparung bzw. geringere Betriebskosten zur Folge. Nebenstehend haben wir den Unterschied grafisch dargestellt. Der Kennlinienvergleich wurde anhand des



Pumpentyps BADU®Block 65/315 vorgenommen. Die Kennlinien zeigen bei dieser Pumpe eine Verbesserung von

immerhin 10 Prozent an. Die Wirkungsgradoptimierung muss natürlich bei jeder Pumpe im Einzelfall ermittelt werden.



Flexible Reaktion auf alle Belastungen

Alles unter einem Dach lautete die Devise bei dem neuen Familien- und Freizeitbad F3 in Fellbach. Die Therme setzt aufgrund ihrer Angebotsfülle neue Maßstäbe in Deutschland.



Der Baukörper der Therme ist wie ein Ypsilon angelegt. Diese Form erlaubt die klare Aufteilung in drei verschiedene Bereiche: Sport-, Erlebnis- und Saunawelt. Daher auch der Name F3. Die Sportwelt umfasst ein 25-m-Schwimmbecken im Inneren der Anlage sowie ein 50-m-Sportbecken im Freigelände. Die Kids können sich im 90 m² großen Wasserbecken, Matschplatz, Wasserkanonen, Rutsche, Wasserblumen und Bodensprudler vergnügen. Zur Erlebniswelt gehören beispielsweise eine moderne Reifen- und eine Röhrenrutsche, außerdem ein 32 °C warmes Schwimmbecken, ein Whirlpool und ein 2,5-prozentiges Solebecken. Der Entspannungspool bietet ein umfangreiches Attraktionsangebot an: zur Auswahl stehen Sprudelliegen, Massagedüsen und Nackenschwallduschen. Die kleinsten Badegäste können in einem 42 m² großen Becken mit Schiffchenkanal, Rutsche und Wasserspielen schwimmen und planschen. In der Saunawelt laden acht Saunen und Dampfkabinen zum Verweilen und Schwitzen ein.

Geplant und realisiert wurde die Anlage vom Büro „4A Architekten“ in Stuttgart und der „Kannewischer Ingenieurgesellschaft“ in Baden-Baden. Während sich

die „4A Architekten“ für die Architekturplanungsleistung verantwortlich zeichneten, war die „Kannewischer Ingenieurgesellschaft“ für alle technischen Gewerke verantwortlich. Das waren im Einzelnen: Heizung, Lüftung, Sanitär, Badewassertechnik, Gebäudeleittechnik sowie Kassen- und Kontrollsysteme. Der Bereich Elektrotechnik, der ebenfalls im Auftragsumfang enthalten war, wurde an ein anderes Planungunternehmen vergeben.

Die Planungs- und Ausführungsarbeiten wurden dabei in enger Abstimmung mit dem Betreiber, der „g1 Beratungs- und Einkaufsgesellschaft für Bäder GmbH“, durchgeführt. Die g1-Gruppe ist als Betreiber von Badeanlagen in ganz Deutschland aktiv und verfügt über ein entsprechendes Know-how.

Die Auslegung der Wasseraufbereitungskreisläufe erfolgte als zweistufige Anlage nach DIN 19643, Teil 2 Adsorption – Flockung – Filtration – Chlorung. Beim Solekreislauf wurden die speziellen Anforderun-

gen an die Materialien berücksichtigt. Räumliche Kriterien spielten keine sonderliche Rolle für die Anlagentechnik, sondern die verschiedenen Becken, die je nach Wassertemperatur und Zusammensetzung des Füllwassers zu insgesamt sieben Kreisläufen zusammengefasst sind. Die Rutschanlagen sind an der Aufbereitungstechnik vom Schwimmerbecken mit angeschlossen.



„Die Speck-Pumpen haben sich im kommunalen Bäderbau bewährt“, erklärt Andreas Debus, Projektleiter bei der „Kannewischer Ingenieurgesellschaft.“ „Bei jedem Gewerk stimmen wir uns mit dem Betreiber ab, welche Produkte gewünscht

sind und bereits in anderen Liegenschaften verbaut wurden. Dies ist besonders sinnvoll, um ein nachhaltiges Wartungsmanagement zu gewährleisten. Da auch in den anderen Badeanlagen der g1-Gruppe Speck-Pumpen laufen, fiel natürlich die Entscheidung für Speck-Pumpen.“

Die frequenzgeregelten Pumpen wurden in Stückzahl und Volumenstrom so ausgelegt, dass sie bestmöglich auf Belastungsspitzen und Schwachlastzeiten reagieren können. Bei einer Anlagenumwälzung von > 50 m³/h werden jeweils parallel geschaltete Rohwasserpumpen verwendet, wobei deren Umwälzleistung entsprechend halbiert oder gedrittelt wird. Insgesamt 61 Speck-Pumpen gehören zur Ausstattung: zwölf Messwasserpumpen, 19 Norm Block-Pumpen, zwei Abwasserpumpen, 16 BADU®Block-Pumpen, 9 Kreislumpen VGX, eine Kreislumppe IN-VB und zwei Kreislumpen IN-VB-S.

„Die wirtschaftlich sinnvollste Lösung“

Das speck public-Interview: Jürgen Kannewischer, Geschäftsführer der Kannewischer Ingenieurgesellschaft mbH, Baden-Baden.

speck public: Herr Kannewischer, was war aus Ihrer Sicht das Besondere an dem Projekt F3 in Fellbach?

Kannewischer: Die schiere Dimension. Wir haben in Fellbach eines der wenigen Bäder, bei dem alles unter einem Dach vereint ist: Sportbad, Freizeitbad und Saunawelt. Im F3 werden ganz unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Hier findet man Sportschwimmer, Rutschfans, Familien mit kleinen Kindern, aber auch Wellnessfreunde. Und alle müssen ein für sie ansprechendes Badeangebot vorfinden. Das war die Aufgabe, die so anspruchsvoll und herausfordernd zugleich war.

speck public: Dann war die Größe der Therme für Sie eine Herausforderung, vor allem von der Planung her?

Kannewischer: Nicht so sehr die Größe. Wir haben in der Vergangenheit schon Bäder in dieser Größenordnung geplant.

Technik & mehr



Speck-Pumpentechnik kommt überall im Familien- und Freizeitbad F3 zum Einsatz.

Die Schwierigkeit bestand in den ganz unterschiedlichen Bereichen. Wir haben zeitgleich an der Therme Bad Ems gearbeitet, die wesentlich einfacher war, weil sie nicht diese Vielfalt haben musste wie das F3. Wenn ich die beiden Thermen miteinander vergleiche, war das F3 schon eine Mammutaufgabe. Es gibt mit Sicherheit größere Anlagen in Deutschland, aber das F3 ist gewissermaßen die „Eier



Zur Person: Jürgen Kannewischer

Dipl.-Ing. FH Jürgen Kannewischer ist Geschäftsführer der Kannewischer Ingenieurgesellschaft mbH, Baden-Baden, und Mitglied der Geschäftsleitung im Familienunternehmen Kannewischer, Zug. Im Schweizer Familienunternehmen ist er zuständig für die technischen Planungen von öffentlichen Schwimmbädern und Thermen.



Fotos: Christine Kratzenberg (2); Kannewischer (1)

legende Wollmilchsau“, die jeden Erlebnissbereich bietet. Und das mussten wir umsetzen.

speck public: Dann dauerten die Arbeiten länger als bei ihren anderen Projekten?

Kannewischer: Insgesamt hat das F3 von der ersten Planung bis zur Fertigstellung fünf Jahre in Anspruch genommen, wobei ich betonen muss, dass wir sowohl den Zeit- als auch den von der Stadt Fellbach gesetzten Kostenrahmen von 27 Mio. Euro eingehalten haben. Die hohe Qualität, die der Auftraggeber in der Planung und Ausführung verlangte, wurde von uns vollumfänglich erbracht.

speck public: Bietet das F3 aus technischer Sicht Besonderheiten?

Kannewischer: Nein, nicht unbedingt. Wir haben es hier aufgrund der unterschiedlichen Angebotsbereiche mit immerhin acht verschiedenen Becken zu tun, davon zwei mit Solewasser. Für die Becken haben wir die Anlagenkreisläufe in konservativ jahrelang bewährter Technik geplant.

speck public: Und Sie haben sich dabei für Speck-Pumpen entschieden?

Kannewischer: Ja, weil Speck-Pumpentechnik die wirtschaftlich sinnvollste Lösung ist und auch von g1 vorgegeben wurde. Sie ist jahrelang bewährt – auch in der Kommunalbadtechnik. Keine Experimente lautete unsere Devise. Das galt vor allem auch für die Auswahl der Pumpen.

speck public: Herr Kannewischer, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

speck public

Ausgabe No.2 ■ 2014, Oktober 2014

Herausgeber: Speck Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH
Hauptstraße 1-3
91233 Neunkirchen a. Sand
Tel. +49 9123-949-0
Fax +49 9123-949-260
Verantwortlich für den Inhalt:
Armin Herger
info@speck-pumps.com
www.speck-pumps.com

Artikel-Nr. 766.1901.012